



**Mit der Bitte um Veröffentlichung**

## **IG Metall Bruchsal verurteilt die geplante Standortschließung bei Neff in Bretten**

Die heute angekündigte Schließung im 1. Quartal 2028 der BSH-Standorte in Bretten betrifft über 1000 Beschäftigte. Die Menschen sind verunsichert und verärgert. Sie fordern zurecht eine Zukunft für den Standort und ihre Arbeitsplätze, und nicht nur Arbeitsplatzvernichtung zu Gunsten der Rendite im Bosch-Konzern.

Betriebsrat und IG Metall verurteilen scharf die Entscheidung.

**Kristian Kipic-Suta Betriebsratsvorsitzender:** „Die Entscheidung hat uns überrascht. Wir wurden zuvor nicht informiert, dass Planungen hinsichtlich einer Schließung überhaupt angedacht sind. Ob es alternative Konzepte gab, wissen wir nicht. Wir fordern Transparenz und echte Mitbestimmung – nicht vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden.“

„Natürlich haben wir uns mit dem Betriebsrat Sorgen um die Zukunft gemacht. Die jetzige Auslastung ist nicht befriedigend und auch die Aussichten nicht gerade rosig. Wir erwarten aber einen Aufschwung in der sog. Weißen Ware zu Mitte nächsten Jahres“, so **Dirk Becker 1. Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal**.

„Bei Neff in Bretten und der dazugehörigen Logistik, HSN, wurden in Corona-Zeiten noch Sonderschichten gefahren, um lieferfähig zu sein. Die Beschäftigten haben sich enorm eingesetzt, um Rekordergebnisse zu verwirklichen. Hier zeigt sich mal wieder, dass kurzfristige Rendite wichtiger ist als die soziale Verantwortung eines Stiftungsunternehmens. Diese Entscheidung ist ein Schlag ins Gesicht der Belegschaft“.

IG Metall und Betriebsrat fordern die Geschäftsführung der BSH auf, die Schließungspläne zu verwerfen und über tragfähige Zukunftskonzepte zu sprechen.

Es ist schon einmal gelungen die Standortschließung abzuwenden. Im Jahr 1982 wurde um die Arbeitsplätze erfolgreich gekämpft. Die BSH hatte damals Neff von der kriselnden AEG übernommen. Nach langen Verhandlungen und durch einen befristeten Verzicht auf Teile der Sonderzahlungen wurden Investitionen finanziert und der Standort erhalten.

Dirk Becker: „Wir sind überzeugt, dass der Standort Bretten auch zukünftig in der Lage ist eine ausreichende Rendite zu erwirtschaften.“

Wer so mit seinen Beschäftigten umgeht, riskiert nachhaltig das Vertrauen seiner Beschäftigten zu verlieren. Das hat langfristig negativere Folgen, als mal drei Jahre auf Gewinne zu verzichten.“

### **Kontakt IG Metall Bruchsal**

Ansprechpartner Dirk Becker

Tel: +49 (0)7251 71 22 22

Mobil: +49 170 3333 463

E-Mail: [dirk.becker@igmetall.de](mailto:dirk.becker@igmetall.de)

Mit freundlichen Grüßen

**IG Metall Bruchsal**